

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

**der 25. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
(SB/025/2021)**

am Mittwoch, 10. März 2021,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Festsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

16:00 Uhr

Ende der Sitzung:

22:40 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Stephan Kühn

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ulrike Caspary

Susanne Krause

Johannes Lichdi

Thomas Löser

CDU-Fraktion

Veit Böhm

Mario Schmidt

Daniela Walter

Fraktion DIE LINKE.

Anne Holowenko

Jens Matthis

Tilo Wirtz

anwesend ab 16:10 Uhr

Fraktion Alternative für Deutschland

Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski

Bernd Lommel

Matthias Rentzsch

SPD-Fraktion

Stefan Engel

FDP-Fraktion

Holger Zastrow

Fraktion Freie Wähler Dresden

Torsten Nitzsche

Verwaltung:

Herr Schade	Stadtplanungsamt
Herr Braumann	Stadtplanungsamt
Herr Schmidt	Stadtplanungsamt
Frau Maiwald	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
Frau Heckmann	Stadtplanungsamt
Frau Steinhof	Stadtplanungsamt
Herr Szuggat	Stadtplanungsamt
Frau Prüfer	Straßen- und Tiefbauamt
Herr Wittstock	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
Frau Leibnitz	Stadtplanungsamt
Herr Kügler	Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung

Gäste:

Herr Lieberoth	Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Herr Dr. Schulte-Wissermann	Stadtrat
Herr Dr. Nickol	Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Dresden I
Herr Lukasch	ARGENTA Internationale Anlagegesellschaft mbH
Herr Dr. Seidemann	S&G Development GmbH
Herr Prof. Knerer	Knerer und Lang Architekten Dresden GmbH
Frau Wachtel	City Management Dresden e. V.
Herr Krieger	Krieger Projektentwicklung GmbH
Herr Uhlig	Krieger Projektentwicklung GmbH
Herr Schulze	Stadtrat
Herr Kluger	Berufsschulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“

Schriftführer/-in:

Frau Kahl	Bürgermeisteramt
-----------	------------------

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Vorplanung Erneuerung der Gleisanlagen Freiburger Straße zwischen Bauhofstraße und Ebertplatz | V0487/20
beschließend |
| 2 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6050, Dresden-Altstadt I, Verwaltungsquartier Kleine Packhofstraße | V0631/20
beschließend |
| | hier:
1. Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
3. Durchführung eines beschleunigten Verfahrens
4. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
5. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf
6. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf | |
| 3 | Bebauungsplan Nr. 3015, Dresden-Altstadt II Nr. 29, Ehemaliger Kohlebahn-Schulstandort Altstadt West | V0730/20
beschließend |
| | hier:
1. Änderung der Grenzen zum Bebauungsplan
2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan | |
| 4 | Parkplätze für Anlieger und Anwohner in Löbtau | A0151/20
beschließend |
| 5 | Informationen und Sonstiges | |

nicht öffentlich

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 6 | Beratende Vorlagen und Anträge | |
| 6.1 | Aufhebung und Fusionierung des Abendgymnasiums mit dem Gymnasium Dresden-Johannstadt | V0689/20
beratend |

- | | | |
|--------------|--|---|
| 6.2 | Umsetzung der Beschlusspunkte 6 und 7 des Beschlusses V0561/20 zur Haushaltssatzung 2021/2022 - konsumtive und investive Kürzungen | V0776/21
beratend |
| 6.3 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6027, Dresden-Friedrichstadt, Möbelhaus Hamburger Straße

hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan | V0496/20
beratend
(federführend) |
| 6.4 | Bebauungsplan Nr. 393, Dresden-Räcknitz Nr. 3, Nöthnitzer Straße – Campus Süd

hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan | V0617/20
beratend
(federführend) |
| 6.5 | Erhaltungssatzung H-49, Dresden-Trachau, Wilder Mann

hier:
1. Änderung des Geltungsbereiches
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V0712/20
beratend
(federführend) |
| 6.6 | Schwerpunkt Radverkehr | |
| 6.6.1 | Sofortprogramm zur Entschärfung der gefährlichsten Stellen für Radfahrende | A0020/19
beratend
(federführend) |
| 6.6.2 | Verkehrssicherheit für Radfahrende auf dem Westabschnitt der Nöthnitzer Straße – alternative Radvorrangroute durch die Bienertstraße | A0041/20
beratend
(federführend) |
| 6.6.3 | Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen | A0060/20
beratend
(federführend) |

6.6.4	Sicherheit im Radverkehr	A0105/20 beratend (federführend)
6.6.5	Für mehr Gleichberechtigung im Straßenverkehr und Sicherheit von Fußgänger*innen: Fehlende Fußgängerampeln an Kreuzungen nachrüsten	A0122/20 beratend (federführend)
6.7	Zeitlich begrenzte Aussetzung der Genehmigungspflicht für Veranstaltungswerbung	A0099/20 beratend (federführend)
6.8	Aufwertung des beidseitigen Elberad- und Wanderweges	A0130/20 beratend
6.9	Baumaßnahmen auf dem Terrassenufer	A0140/20 beratend (federführend)
6.10	Wiederherstellung Treppenabgang zur Elbe Flurstück 291/5 Dresden-Übigau	A0149/20 beratend (federführend)
6.11	An die Opfer religiös motivierter Gewalt erinnern	A0155/20 beratend
6.12	Ein Zeichen gegen Extremismus und Homophobie – Ehrung des Andenkens an Thomas Lips	A0157/20 beratend
6.13	Liegenschaft Schloss Roßthal	A0166/20 beratend
6.14	Parkplatz neben dem „Blauen Wunder“	A0181/21 beratend (federführend)

- 7** 1. Lesungen von Vorlagen und Anträgen
- 7.1** Grundstücksverkauf zur Errichtung eines Fernbusterminals und eines Fahrradparkhauses sowie gewerblicher Hochbauten am Wiener Platz **V0665/20**
1. Lesung
(beschließendes Gremium)
- 7.2** Veränderungssperre für Bebauungsplan Nr. 3048 **V0775/21**
Dresden-Altstadt II Nr. 32, Budapester Straße/Zwickauer Straße **1. Lesung**
(federführend)
hier:
Satzungsbeschluss zur 1. Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet
- 7.3** Bebauungsplan Nr. 3066, Dresden-Nickern Nr. 5, Neuer Kaufpark Nickern **V0827/21**
1. Lesung
(beschließendes Gremium)
hier:
1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
- 7.4** Bebauungsplan Nr. 3029, Dresden-Neustadt Nr. 43, Ehemaliger Gleisbogen HansasträÙe **V0685/20**
1. Lesung
(beschließendes Gremium)
hier:
1. Änderung des Geltungsbereiches
2. Billigung der Abwägung
3. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
5. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf
- 7.5** Neuordnung der Fahrspuren auf der Güntzstraße im Kreuzungsbereich zur Pillnitzer Straße und Striesener Straße **A0076/20**
1. Lesung
(beschließendes Gremium)
- 7.6** Wiederbelebung der Wirtschaft, des Gastgewerbes und des Mittelstandes in Dresden – Vereinfachung von Bauantrags- und B-Planverfahren **A0089/20**
1. Lesung
(federführend)

- | | | |
|------------|---|--|
| 7.7 | Schönheit achten: Historischen Elbzugang am Schloss Übigau wiederherstellen | A0168/20
1. Lesung
(federführend) |
| 7.8 | Sichere und schnelle Radwegverbindung vom Heidefriedhof zum Elbradweg durch Nutzung der zurückgebauten Bahntrasse | A0171/21
1. Lesung
(federführend) |
| 7.9 | Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden | A0186/21
1. Lesung
(federführend) |
| 8 | Informationen und Sonstiges | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Bürgermeister Kühn begrüßt zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften am Mittwoch, 10. März 2021 und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist auf die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung während der gesamten Sitzung hin und bittet alle Teilnehmer, sich in die Anwesenheitslisten einzutragen.

Es gibt keine Anmerkungen zur öffentlichen Tagesordnung.

1	Vorplanung Erneuerung der Gleisanlagen Freiburger Straße zwischen Bauhofstraße und Ebertplatz	V0487/20 beschließend
----------	--	----------------------------------

Herr Schade geht anhand einer Präsentation (Anlage 1) auf die Stellungnahme des ADFC Dresden e. V. vom 11. Januar 2021 ein.

Herr Stadtrat Engel lobt die zügige Prüfung der Stellungnahme des ADFC Dresden e. V. Er spricht sich für das Treffen von Festlegungen aus, um Verbesserungen für den Radverkehr zu erreichen.

Herr Stadtrat Ladzinski fragt nach den zeitlichen und monetären Auswirkungen bei Zustimmung zum Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Aus Sicht von **Herrn Stadtrat Böhm** seien alle Punkte erledigt. Er würde alles, was zu einer Planfeststellung führe, ablehnen. Befürworte das Treffen einer Festlegung.

Frau Stadträtin Caspary bringt den Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein.

Herr Stadtrat Wirtz halte die Änderungen der Stadtbezirksbeiräte und den Ersetzungsantrag für sinnvoll, mit der Einschränkung, dass das Gleisbauverfahren der Dresdner Verkehrsbetriebe AG nicht gefährdet werden solle. Insofern schlägt er vor nach „beauftragt zusätzlich“ die Formulierung „soweit im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zulässig“ einzufügen.

Herr Schade antwortet, dass von einem deutlich größeren finanziellen städtischen Anteil ausgegangen werden könne. Die genaue Größenordnung könne er jetzt aber nicht einschätzen. Wenn die Planung von vorn begonnen und andere Planungsrahmenbedingungen angesetzt würden, führe das zu einem Zeitverlust von ein bis zwei Jahren. Der Anschluss in Richtung Ebertplatz Nossener Brücke sei schon in der Planung Stadtbahn 2020 enthalten. Man befinde sich hier allerdings schon in der Genehmigungsplanung. Die Offenlage sei im Frühjahr 2021 geplant. Nach intensiver Diskussion gehe man davon aus, dass die grundsätzliche Führung an dieser Stelle wirklich nicht anders umsetzbar sei, wenn auch mit etwas mehr Komfort auch für den Radverkehr.

Herr Bürgermeister Kühn geht auf Punkt 1. des Ersetzungsantrages ein. Der vierte Anstrich gehöre seiner Meinung nach nicht in den Beschluss. Bezüglich des fünften Anstriches teilt er mit, dass die Entwurfsplanung noch laufe. Den ersten Anstrich würde er ebenso nicht im Beschluss aufnehmen. Dafür trifft er folgende Festlegung:

- „a) Sobald möglich wird über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie über Radwegschnellverbindungen im Ausschuss berichtet.
- b) Die Ausschussmitglieder werden über die geplante Anbindung des Weißeritzgrünzuges an die Nossener Brücke im Rahmen der Entwurfsplanung zur Stadtbahn 2020 informiert.
- c) Die Planung des Anschlusses des Radverkehrs zum S-Bahnhof Freiburger Straße wird dem Ausschuss vorgestellt.“

Anstelle der Anstriche zwei und drei schlägt er einen 3. Beschlusspunkt vor:

- „3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die maximal mögliche Verbreiterung des Schutzstreifens für den Radverkehr im Planungsbereich in den weiteren Planungsstufen sowie die Verbesserung der Querungsstellen des Fußverkehrs an Einmündungen durch Gehwegüberfahrten zu untersuchen.“

Herr Stadtrat Engel befürwortet den Vorschlag.

Frau Stadträtin Krause übernimmt den Vorschlag im Ersetzungsantrag.

Herr Stadtrat Böhm bittet, die Formulierung „im Rahmen des Bebauungsplans“ zu ergänzen.

Die Antragsteller sind damit einverstanden.

Herr Bürgermeister Kühn stellt die so ergänzte Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften bestätigt die Vorplanung „Erneuerung der Gleisanlagen Freiburger Straße zwischen Bauhofstraße und Ebertplatz“ gemäß Anlage 2 der Vorlage als Grundlage für die weitere Planung.
2. Maßgebliche Änderungen im weiteren Planungsprozess werden dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zur Beschlussfassung vorgelegt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen des Bebauungsplans die maximal mögliche Verbreiterung des Schutzstreifens für den Radverkehr im Planungsbereich in den weiteren Planungsstufen sowie die Verbesserung der Querungsstellen des Fußverkehrs an Einmündungen durch Gehwegüberfahrten zu untersuchen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 3

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 2 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6050, Dresden-Altstadt I, Verwaltungsquartier Kleine Packhofstraße | V0631/20
beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

hier:

- 1. Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**
- 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans**
- 3. Durchführung eines beschleunigten Verfahrens**
- 4. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan**
- 5. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf**
- 6. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf**

Frau Heckmann geht anhand einer Präsentation (Anlage 2) auf die Höhe des Kopfbaus ein.

Herr Stadtrat Lichdi interessiert sich für den Inhalt der Gespräche zwischen dem Sächsischen Immobilien- und Baumanagement und dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, da die Stellungnahme vom letzten Sommer sei.

Herr Dr. Nickol habe mehrmals mit dem Landeskonservator, Herrn Furkert, bezüglich der Höhe gesprochen. In der frühzeitigen Auslage seien keine Höhen angegeben und das Eingangsbauwerk tatsächlich einige Meter höher gewesen. Herr Furkert könne sich für den Landtag ein attraktives Eingangsbauwerk vorstellen und habe um Reduzierung der Höhe gebeten. So sei um etwa 3 Meter auf 29 Meter Höhe reduziert worden. Aus seiner Sicht sei nun die Größenordnung dem Gebiet nicht abträglich, sondern eher positiv und steche auch nicht zu sehr hervor. Die eine Hälfte des Flachdaches werde begrünt und die andere mit einer Solaranlage belegt. Er bemerkt, dass die Dachlandschaft unterschiedliche Höhen aufweise.

Herr Stadtrat Wirtz bringt den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. vom 10. März 2021 ein.

Herr Stadtrat Löser finde die Einrahmung des Gebäudes durch die bereits vorhandene Bebauung städtebaulich gut. Es stelle sich die Frage, inwiefern die Höhenentwicklung störe. Anhand der vorliegenden Visualisierungen lasse sich das Problem heute nicht klären.

Herr Bürgermeister Kühn schlägt vor, die Vorlage auf die nächste Sitzung am 31. März 2021 zu vertagen und die fehlenden Visualisierungen nachzuliefern.

Herr Stadtrat Lommel befürworte die Vertagung. Zudem möchte er wissen, ob die Fassade so wie dargestellt aussehen werde.

Frau Heckmann teilt mit, dass das Vergabefahren für den 25. März 2021 terminiert sei. Erst danach gebe es die Fassaden. Es handele sich quasi um einen Platzhalter.

Herr Dr. Nickol könne die Wettbewerbsergebnisse in der Ausschusssitzung am 31. März 2021 zeigen. Als Bauherr wolle man zusammen mit dem ausgewählten Planungsbüro die dann in den Grundsätzen gegebene Fassade noch weiterentwickeln.

Herr Stadtrat Nitzsche sei mit dem vorgeschlagenen Verfahren zur Vertagung einverstanden. Zudem bittet er um eine weitere Ansicht aus Richtung Marienbrücke.

Herr Stadtrat Schmidt sei ebenso mit der Vertagung einverstanden. Er fragt den Vorhabenträger, ob diese Auswirkungen auf den Zeitplan habe.

Herr Dr. Nickol antwortet, dass eine Vertagung des Beschlusses um drei Wochen für die Maßnahme nicht entscheidend sei.

Herr Stadtrat Wirtz erwidert, dass die Maßnahme verzögert werde, wenn irgendeine Behörde der Bebauung nicht zustimme. Bei einer neuen Offenlage dauere es noch viel länger. Das wolle er vermeiden. Ihm gehe es nicht darum, ein Hochhaus zu verhindern. Seiner Meinung nach sei dies egal, wenn es die Stadt an dieser Stelle nicht störe. Bezugnehmend auf seinen Änderungsantrag habe er erwartet, dass die Fachverwaltung die Probleme von sich aus erkenne und prüfe. Offensichtlich sei das nicht geschehen. Er sei verärgert, dass die erbetene Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen erst gestern zugesandt worden sei, obwohl diese vom 12. Juni 2021 sei. Zudem habe man den Stadträten nicht mitgeteilt, dass die Planung so nicht zustimmungsfähig sei. Er bittet um gründliche Prüfung aus jeder Perspektive.

Herr Stadtrat Engel unterstreicht, dass auch ungünstige Varianten geprüft werden sollten. Technikaufbauten würden bei der Qualität ebenso eine Rolle spielen.

Herr Dr. Nickol informiert, dass auf den 29 Meter hohen Turm keine Technik aufgebaut werde. Die Technik werde auf die niedrigeren Gebäude gesetzt.

Frau Heckmann lässt wissen, dass die Photovoltaikanlage flach aufliege. Die Attika befinde sich bei 29 Metern.

Herr Stadtrat Löser bittet um Prüfung, ob teilweise Gebäude in Holzhybridbauweise ausgeführt werden könnten und ob ein Brunnen auf dem Vorplatz eingeordnet werden könne.

Herr Stadtrat Wirtz bittet, die Visualisierungen zur Verfügung zu stellen. Zudem fragt er nach der Notwendigkeit zur Änderung der textlichen Festsetzung in der Vorlage, wenn die Turmhöhe auf 29 Meter begrenzt sei.

Frau Heckmann meint, die Festsetzung beziehe sich auf die übrigen Gebäudeteile. Man habe sich in den Abstimmungen mit dem Freistaat Sachsen immer wechselseitig versichert, dass nichts auf dem Turm sei. Das werde noch einmal geprüft.

Herr Stadtrat Lichdi finde das leicht geneigte Dach passend. Er sei aber ein wenig misstrauisch, ob es wirklich so niedrig sei.

Frau Heckmann gehe von der richtigen Übertragung der Höhen durch das mit der Visualisierung beauftragte Planungsbüro aus. Sie verweist auf die Aussage von Frau Prof. Pohlack zum Bereich der Messe, wo auch Erlweinbauten mit hochaufragenden Dächern vorzufinden seien, dass in Nachbarschaft zu diesen denkmalgeschützten Gebäuden gerade nicht mit geneigten Dächern operiert werden solle, weil man dann diesen Bauten in der Typologie zu sehr „auf die Füße“ trete. Ihre Agenda an das Stadtplanungsamt sei ein deutliches Absetzen gewesen.

Herr Stadtrat Lichdi habe nur die Frage aufgeworfen, warum man sich nicht von der flachen Dachform inspirieren lasse, wenn der traditionelle Kopfbau aus dem alten Landtag prägend und nicht übertrumpft werden solle. Er bittet beim nächsten Mal um Information, warum es nicht möglich sei.

Herr Bürgermeister Kühn fragt nach, ob das nicht auch Thema des Wettbewerbsverfahren sei.

Herr Dr. Nickol verneint, nehme aber den Auftrag mit.

Herr Bürgermeister Kühn hält in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern abschließend fest: Die Vorlage wird auf die Ausschusssitzung am 31. März 2021 vertagt. In der Ausschusssitzung am 31. März 2021 soll das Wettbewerbsergebnis vorgestellt werden. Weiter sind die Fragen bzgl. Holzhybridbauweise, Dachform, Festsetzung der Höhe und Einordnung eines Brunnens zu prüfen. Zudem sollen Visualisierungen aus Perspektive innerhalb des Zwingers, von dessen Galerie sowie der Marienbrücke vorgestellt werden.

3	Bebauungsplan Nr. 3015, Dresden-Altstadt II Nr. 29, Ehemaliger Kohlebahn-hof-Schulstandort Altstadt West	V0730/20 beschließend
----------	---	----------------------------------

hier:

- 1. Änderung der Grenzen zum Bebauungsplan**
- 2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan**
- 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf**
- 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan**

Herr Bürgermeister Kühn informiert, die Entscheidung, dass es kein Oberschulstandort mehr sein solle, sondern voraussichtlich das Berufsschulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ einziehe, habe keine Auswirkung auf den Bebauungsplan.

Frau Heckmann erklärt, der Bebauungsplan sei als resilienter Bebauungsplan gedacht. Das bedeute, er könne flexibel auf verschiedene Schultypen reagieren.

Herr Stadtrat Lichdi fragt, ob es für die Erweiterung des Weißeritzgrünzugs schon eine Planung gebe und in welcher Form die Stadträte eingebunden würden.

Frau Heckmann verdeutlicht anhand einer Präsentation (Anlage 3), dass der Bereich des Grünzuges konzeptionell im Schulhof erweitert werden solle.

Herr Stadtrat Lichdi bittet um Zusendung der Planungen zur Erweiterung des Weißeritzgrünzugs, da er diese in der Vorlage nicht gefunden habe.

Herr Bürgermeister Kühn sichert die Übersendung zu.

Herr Stadtrat Wirtz fragt nach, ob die Tiefgarage stellplatzmäßig notwendig sei.

Frau Heckmann lässt wissen, dass die Errichtung der Tiefgarage nicht vorgegeben worden sei. Aus stadtplanerischer Sicht befürworte sie eine Tiefgarage. Die Frage nach der Finanzierung müsse dem Schulprojekt gestellt werden.

Nach Kenntnisstand von **Herrn Bürgermeister Kühn** sehe die Planung eine Tiefgarage vor.

Frau Stadträtin Krause fragt, ob der Weg am westlichen Rand zugunsten einer rechtwinkligeren Einmündung auf die Freiburger Straße etwas reduziert werden könne.

Frau Heckmann äußert, dass man eine geometrisch bessere Figur prüfen könne.

Herr Bürgermeister Kühn lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 3015, Dresden-Altstadt II Nr. 29, Ehemaliger Kohlebahn-Schulstandort Altstadt West entsprechend Anlage 2 der Vorlage zu ändern.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften nimmt zur Kenntnis, dass die frühzeitige Unterrichtung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB stattgefunden hat.
3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 3015, Dresden-Altstadt II Nr. 29, Ehemaliger Kohlebahn-Schulstandort Altstadt West in der Fassung vom 11. November 2020 (Anlage 2 der Vorlage).
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften billigt die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 3015, Dresden-Altstadt II Nr. 29, Ehemaliger Kohlebahn-Schulstandort Altstadt West in der Fassung vom 11. November 2020 (Anlage 3 der Vorlage).
5. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt, den Bebauungsplans Nr. 3015, Dresden-Altstadt II Nr. 30, Ehemaliger Kohlebahn-Schulstandort Altstadt West, nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von mindestens 30 Tagen öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

4 Parkplätze für Anlieger und Anwohner in Löbtau**A0151/20
beschließend**

Herr Stadtrat Nitzsche bringt den Antrag ein und erläutert die örtliche Parksituation.

Herr Stadtrat Böhm stimme dem Antrag zu. Er kritisiert, dass seit gut einem halben Jahr nichts passiert sei. Auf der anderen Seite der Wernerstraße sei das Parken von Wohnmobilen und Lkws unter der Brücke unproblematisch. Er hinterfragt, weshalb bislang keine Lösung gefunden worden sei.

Herr Stadtrat Engel fragt, ob die Formulierung des Beschlusstextes mit Blick auf die rechtlichen Aspekte einer verkehrsrechtlichen Anordnung freier gestaltet werden müsse.

Frau Stadträtin Krause wolle wissen, welche Maßnahmen die Verwaltung zur Umsetzung der bereits gefassten Beschlüsse ergriffen habe. Im Übrigen werde ihres Wissens nach an der Lösung gearbeitet.

Herr Stadtrat Zastrow spricht sich für den Antrag aus. Er erinnert an das Versprechen der Verwaltung zur schnellen Schaffung von Alternativen. Das sei nicht eingehalten worden. Ihn interessiere die Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Bürgermeister Kühn liest aus der Stellungnahme der Verwaltung vor:

„Die Planung zur Schaffung von neuen Stellplätzen direkt an der Wernerstraße befindet sich derzeit in der Entwurfsplanung und in der Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange. Aufgrund der notwendigen Vergabezeiträume ist mit einer Umsetzung frühestens im dritten Quartal 2021 zu rechnen.“

Hinsichtlich des ersten Beschlusspunktes habe er die Information, dass die Frage der potenziellen Brandlasten noch nicht geklärt sei.

Herr Stadtrat Nitzsche betrachte demnach im zweiten Beschlusspunkt die unverzügliche Schaffung als gewahrt.

Frau Prüfer erläutert zum ersten Punkt, dass derzeit eine Gefährdungsanalyse erarbeitet werde. Ein Parken unter der Brücke werde möglich sein. Zudem bestehe großes Interesse daran, dass das illegale Abstellen von Wohnmobilen dort nicht mehr stattfinde, da damit ein Gefährdungspotenzial einhergehe.

Herr Stadtrat Böhm bemerkt, dass in dem hier diskutierten Bereich derzeit nicht geparkt werde. Er fragt, ob über den gleichen Bereich der Wernerstraße gesprochen werde. Weiter fragt er, wo die Wohnmobile dann parken könnten.

Frau Prüfer teilt mit, dass es drei mögliche Parkbereiche für Pkw gebe. Die entsprechende Karte reiche sie nach. Die Schaffung ersatzweiser Parkflächen für Wohnmobile sei noch nicht geprüft worden. Der Verwaltung gehe es um die Schaffung von Parkplätzen für die Anwohner.

Herr Bürgermeister Kühn fasst zusammen, dass der zweite Punkt umgesetzt werde und der erste Punkt auch soweit geklärt sei.

Frau Stadträtin Krause erwähnt lobend, dass sich viele Radfahrer bei ihr für die Umgestaltung der Wernerstraße bedankt hätten.

Herr Bürgermeister Kühn stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt, den Oberbürgermeister zu verpflichten, die im Zuge des Umbaus der Wernerstraße durch ihn versprochenen Alternativen für wegfallende Parkplätze, unverzüglich zu schaffen.

- Zu diesem Zweck soll in einem ersten Schritt das Parken unter der Löbtauer Brücke im Bereich der Wernerstraße für Pkw unverzüglich ermöglicht werden, ohne die Brücke zu gefährden.
- Die Schaffung der weiteren Parkplätze direkt an der Wernerstraße ist unverzüglich vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 8 Nein 7 Enthaltung 1

5 Informationen und Sonstiges

Es werden folgende Themen diskutiert:

a) Sachstand Einzug des Rechtsabbiegers vor dem Blockhaus Richtung Augustusbrücke

Herr Bürgermeister Kühn teilt auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Lichdi mit, dass den Ausschussmitgliedern eine Vorschlagsskizze mit Erläuterungen übermittelt werde.

b) Neubesetzung Gestaltungskommission im Juni 2021

Herr Bürgermeister Kühn legt fest, dass die Ausschussmitglieder schriftlich über das Verfahren der Neubesetzung informiert werden.

c) Auslaufen der Veränderungssperre Bebauungsplan Marschnerstraße im Juni 2021

Herr Stadtrat Schmidt erkundigt sich nach dem Sachstand. Seines Wissens nach habe die Bürgerbeteiligung noch nicht stattgefunden.

Herr Bürgermeister Kühn teilt mit, dass die rechtlichen Möglichkeiten einer weiteren Veränderungssperre geprüft worden seien. Zur weiteren Bearbeitung der Thematik befinde er sich mit der Integrations- und Ausländerbeauftragten im Gespräch.

d) Artikel im Onlinemagazin „Neustadtgeflüster“ zur Aufhebung der Freigabe der Einbahnstraße Pulsnitzer Straße für den Radverkehr vom 10. März 2021

Herrn Stadtrat Engel habe dieser Artikel irritiert. Dazu verweist er auf die Beschlusskontrollen zum Beschluss von 2015.

Herr Bürgermeister Kühn werde eine schriftliche Erläuterung nachreichen.

Frau Stadträtin Krause bringt ergänzend vor, dass es in Striesen viele weniger breite Straßen gebe, wo ein Zweirichtungsverkehr mit Kfz möglich sei. Insofern bittet sie, die Verhältnismäßigkeit zu wahren. In der Pulsnitzer Straße sei das Fahrradfahren entgegen der Einbahnstraße problemlos möglich.

e) Sachsenbad

Herr Stadtrat Engel erwarte von der Verwaltung umfassende Präsentation zum weiteren Prozess.

Herr Bürgermeister Kühn informiert, dass am 16. April 2021 das erste Bürgerforum in der Messe Dresden stattfinde. Es handele sich um eine Hybridveranstaltung - zum einen als Präsenzveranstaltung unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen und zum anderen könne das Bürgerforum an den PCs in der Hauptbibliothek im Kulturpalast verfolgt werden. Anfang Ostern werde veröffentlicht, was Grundlage der Vorstellung und Diskussion im Bürgerforum sein werde.

Herr Stadtrat Böhm erwarte eine Änderungsvorlage der Verwaltung vor Ablauf der Bindefristen.

Herr Bürgermeister Kühn erläutert, dass das Thema Sachsenbad am 28. April 2021 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften und am 12. Mai 2021 im Stadtrat behandelt werde. Insofern falle die Entscheidung zu einem Zeitpunkt, zu dem man sich noch im Rahmen der Bindefristen des Wertgutachtens befinde. Die Verwaltung nehme sich also nicht die Optionen. Ob es einer Änderungsvorlage bedarf, sei verwaltungsintern noch zu diskutieren und im Zusammenhang mit dem Bürgerforum zu sehen.

Herr Stadtrat Böhm verweist auf den Stadtratsbeschluss.

Laut **Herrn Bürgermeister Kühn** arbeite die STESAD GmbH noch an dem Thema. Sein Ziel sei es, am 28. April 2021 einen verwaltungsintern abgestimmten Standpunkt zu präsentieren. Den Vorschlag von Herrn Bürgermeister Dr. Lames zum Bau eines vollkommen neuen Bades innerhalb des Sachsenbades habe er aus der Zeitung erfahren und stimme diesen mit der STESAD GmbH ab.

f) Vermietung des Rathausvorplatzes als Parkplatz für Baufahrzeuge

Herrn Stadtrat Zastrow habe festgestellt, dass der Platz um das Denkmal Trümmerfrau nur kurzfristig frei geräumt und nun wieder belegt worden sei. Ihn interessiere, an wen und zu welchem Preis die Fläche vermietet werde. Weiter möchte er wissen, ob für den Parkplatz tatsächlich zwei Einfahrten notwendig seien. Die Anzahl öffentlicher Stellplätze werde dadurch weiter reduziert.

Herr Bürgermeister Kühn sichert den Ausschussmitgliedern eine schriftliche Antwort zu.

g) Baumfällung an der Ferdinandstraße im Zuge der Baustellenrichtung für Wöhrl

Herr Bürgermeister Kühn habe Frau Stadträtin Krauses Fragen zum Projekt bereits per E-Mail geantwortet.

h) Wildparken durch Baufahrzeuge im Bereich Marienstraße/Freiberger Straße

Frau Stadträtin Krause bittet um Information, ob der Parkplatz genehmigt sei.

Herr Bürgermeister Kühn nimmt die Frage zur schriftlichen Beantwortung auf.

i) Baustelleneinrichtungen

Herr Stadtrat Böhm bittet, dass Frau Prüfer künftig mehr auf Baustelleneinrichtungen achte und kritisiert beispielhaft die Baustelleneinrichtung vor dem Blockhaus aus der Richtung Augustusbrücke bis Elbradweg bezüglich der verbleibenden Breite für Radfahrer und Fußgänger.

Herr Bürgermeister Kühn lasse die benannte Baustelleneinrichtung prüfen.

j) Kritik am Informationsfluss

Herr Stadtrat Ladzinski kritisiert den zeitlichen Ablauf der Übermittlung von Informationen. Er habe heute wichtige Stellungnahmen zu Themen, die bereits letzte Woche im Stadtrat beschlossen worden seien, erhalten. Informationen sollten vor Behandlung im Stadtrat zugehen.

Weitere Fragen oder Anmerkungen gibt es nicht.

Herr Bürgermeister Kühn schließt den öffentlichen Sitzungsteil.

Stephan Kühn
Vorsitzender

Manuela Kahl
Schriftführerin

Thomas Ladzinski
Stadtrat

Stefan Engel
Stadtrat